



## Primarschulgemeinde Münsterlingen

### **Protokoll der 9. Budgetgemeinde der Primarschulgemeinde Münsterlingen**

Termin:	Dienstag, 25. Januar 2011
Ort:	Mehrzweckhalle Scherzingen
Beginn:	19.40 Uhr
Ende:	20.10 Uhr
Anwesende Stimmbürger:	158
Stimmzähler:	Herr René Stücheli, Herr Martin Speck

Im Namen der Schulbehörde begrüsst Präsidentin Andrea Epper die anwesenden Stimmbürger und Stimmbürgerinnen, Neuzuzüger, Jungbürgerinnen und Jungbürger, ehemalige Behördemitglieder sowie die Vertreterin der Presse – Marion Theler (Thurgauer Zeitung und Allg. Anzeiger) - und bedankt sich für ihr Interesse an der Primarschulgemeinde.

Entschuldigt hat sich Idda Marie Felkay.

Gäste: Irene Krapf, Herr und Frau Dermaku

Die Botschaft wurde innert der vorgeschriebenen Frist versandt.

Gegen die Stimmberechtigung anwesender Personen und Anwesenheit der Gäste wird keine Einsprache erhoben.

#### **Traktanden:**

1. Protokoll der Rechnungsgemeinde vom 15. Juni 2010
2. A) Budget 2011  
B) Steuerfuss 55%
3. Mitteilungen
4. Allgemeine Umfrage

Es gibt keine Einwände gegen die Einladung und die Traktandenliste. Diese wird somit einstimmig genehmigt.

#### **1. Protokoll der Rechnungsgemeinde vom 15. Juni 2010**

Das Protokoll der Rechnungsgemeinde vom 15. Juni 2010 wurde auf Seite 4 in der Botschaft abgedruckt. Es liegen keine Einwände vor; das Protokoll wird vom Souverän einstimmig genehmigt.

Einleitend informiert Andrea Epper, dass die Behörde im Vorfeld der Budgetierung die Strategie in den Bereichen ‚Finanzen, Liegenschaften und deren Unterhalt und Informatik‘ diskutiert und festgelegt hat. Ausserdem hat sich die Behörde intensiv mit dem vom Amt für Volksschule per 1.1.2011 in Kraft gesetzten neuen Beitragsgesetz beschäftigt.

## **Erläuterungen zum neuen Beitragsgesetz**

Das Amt für Volksschule pauschalisiert die Beiträge an die Schulgemeinden in einem Globalbudget. Dies bedeutet, dass die Steuereinnahmen sowie die Kantonsbeiträge die Ausgaben in den Bereichen ‚Unterricht, Verwaltung, Abschreibungen und Unterhalt, Verwaltungsvermögen, Zinsen und übriger Verwaltungsaufwand‘ decken müssen. Die Schülerzahlen sowie die Steuerkraft der Gemeinde bilden die Basis für die Kantonsbeiträge. Die effektiven Ausgaben einer Schulgemeinde sind daher nicht mehr massgebend.

Basis für die Kalkulation des Normwerts eines Schülers sind die Durchschnittskosten aller Schulgemeinden im Kanton Thurgau. Für die Abrechnung einer Schulgemeinde mit dem Amt für Volksschule werden daher die Normwerte (Faktoren) aufgrund der Schülerzahlen kalkuliert und der Steuerkraft gegenübergestellt.

Der vom Amt für Volksschule anerkannte Besoldungsaufwand (Lohn- und Besoldungsnebenkosten, sowie Kosten für Sonderpädagogik) im Vergleich mit der Steuerkraft der Schulgemeinde sollte durch 57% der Steuereinnahmen gedeckt werden. Der restliche Betriebsaufwand (Abschreibungen, Verzinsung und Unterhalt Gebäude einerseits) und der Verwaltungsaufwand (Schulmaterial, Lager, Exkursionen etc. andererseits) müssten mit 43% der Steuereinnahmen gedeckt werden.

Sollte eine Volksschulgemeinde (Primarschule und Sekundarschule) ihre Kosten nicht mit 100% der Steuerkraft decken können, übernimmt das Amt für Volksschule die Differenz im Sinne eines Finanzausgleichs. Im gegenteiligen Fall (die PSG Münsterlingen und die Sekundarschule Altnau decken ihre Kosten mit 93% der Steuerkraft) leisten die Schulgemeinden einen Beitrag an den Finanzausgleich.

Es werden keine Fragen gestellt und Andrea Epper gibt das Wort an Cristina Dünner zur Erläuterung des Budgets 2011.

## **2. Budget 2011**

Das neue Beitragsgesetz erforderte eine Überarbeitung des Kontoplaus. Es ist daher nur bedingt möglich, die einzelnen Konti zu vergleichen. Die wichtigsten Änderungen sind im Kommentar beschrieben. Cristina Dünner nimmt nur Stellung zu den Konti mit den grössten Abweichungen im Vergleich zum Budget 2010.

Der Budgetvorschlag basiert auf einem unveränderten Steuerfuss von 55% und weist einen Rückschlag von CHF 171'100 auf. Der Gesamtaufwand 2011 ist nur CHF 77'000 höher als jener im Budget 2010.

Die wichtigsten Abweichungen:

### Kindergarten und Primarschule

- Mehrkosten im Förderbereich (Die Psychomotorikkosten, welche bis anhin zu 80% vom Kanton bezahlt wurden, werden ab 2011 zu 100% (bisher zu 20%) weiter verrechnet.
- Die Lohnnebenkosten (AHV/ALV, UVG, KKTG) werden mit +CHF 26'000 höher budgetiert, da die Kosten für Krankheitsausfälle von Lehrpersonen künftig zu 100% (bisher 20%) von den Schulgemeinden getragen werden.
- Der Bereich ‚Kultur und Freizeit‘ fällt weg und wird im Bereich ‚Bildung‘ integriert.

### Liegenschaften

- Mehrkosten von + CHF 15000 im Liegenschaftsunterhalt

### Schulverwaltung

- Pensenerhöhung von 5% der Schulleitung
- Honorar des Archivars

Auch dieses Budget enthält wiederum eine Investitionsrechnung. Darin enthalten sind ein Restbetrag des bereits im 2010 bewilligten Projektierungskredits für die Sanierung der Mehrzweckhalle Scherzingen, ein Projektierungskredit für die Gebäudedämmung des Schulhauses Landschlacht sowie Anschaffungen von zusätzlichen Notebooks und Investitionen in die EDV Anlage im Rahmen des ICT Projekts. Dieses Projekt wird vom Kanton unterstützt und dementsprechend sind mit Einnahmen von ca. CHF 9'000 zu rechnen.

Die Schulbehörde hat entschieden, den Steuerfuss auch für 2011 bei 55% zu belassen. Gemäss Finanzplan wäre, aufgrund des budgetierten Rückschlags, ein Steuerfuss von 58% notwendig. Gleichzeitig zeigt der Finanzplan jedoch auch auf, dass, trotz der anstehenden grossen Investitionen in den nächsten 3 Jahren (Sanierung der Mehrzweckhalle Scherzingen) der Steuerfuss nicht erhöht werden muss. Sollte sich der budgetierte Rückschlag aufgrund von höheren Steuereinnahmen in der Rechnung 2011 zu einem Vorschlag verändern, sieht die Behörde vor, ausserordentliche Abschreibungen des Verwaltungsvermögens vorzunehmen, was dessen Überführung in eine Anlagebuchhaltung mit linearer Abschreibung dienlich wäre.

Die Diskussion zum Budget 2011 wird nicht verlangt; Cristina Dünner gibt das Wort zurück an Andrea Epper, die über Budget 2011 und Steuerfuss abstimmen lässt.

**Das Budget 2011, basierend auf einem unveränderten Steuerfuss über 55%, wird mit einer Gegenstimme, der Steuerfuss wird einstimmig genehmigt.**

Andrea Epper bedankt sich bei allen Anwesenden für deren Vertrauen in Schule und Behörde.

### **3. Mitteilungen**

#### Sanierung Mehrzweckhalle Scherzingen

Im Herbst 2010 lagen die Berichte der Fachplaner vor. Die Abklärungen haben ergeben, dass Handlungsbedarf in folgenden Bereichen besteht:

- Die Lüftungsanlage muss vollständig saniert werden.
- Die Hauseingangstüren entsprechend den heutigen energetischen Anforderungen nicht mehr.
- Die Folien der Flachdächer sind undicht.
- Die Garderobe und Duschanlage ist nicht mehr zeitgemäss, da nicht nach Geschlechtern getrennt.
- Die Fenster sind undicht und müssen ersetzt werden.
- Der Mehrzwecksaal ist optisch in schlechtem Zustand; eine Sanierung muss geprüft werden.

Die Schulbehörde hat sich für eine Gesamtsanierung entschieden und eine Planungsgruppe beauftragt, ein Sanierungskonzept zu erstellen und diverse Varianten zu prüfen. Die Planungsgruppe hat in einer ersten Sitzung das weitere Vorgehen besprochen. Da die Ausarbeitung der verschiedenen Varianten mehr Zeit als ursprünglich vorgesehen beansprucht, ist es wahrscheinlich nicht möglich, den Projektierungskredit für die Gesamtsanierung bereits an der Rechnungsgemeinde im Mai 2011 zu beantragen.

#### Rechnungsprüfungskommission

Marzia Uhler tritt per Ende Juli 2011 aus der Rechnungsprüfungskommission zurück. Die Ersatzwahl wurde im Allgemeinen Anzeiger angekündigt. Katja Herensperger aus Landschlacht hat sich als einzige Kandidatin für dieses Amt zur Verfügung gestellt. Die Schulbehörde hat Katja Herensperger an ihrer Februar Sitzung in stiller Wahl gewählt.

#### Entwicklung der Schülerzahlen

- *Scherzingen*: Entgegen dem tendenziellen Rückgang im Kanton sind die Schülerzahlen in Scherzingen seit 2002 steigend. Aufgrund der neuen Unterrichtsformen (zusätzliche Gruppenräume, die Einführung des Englisch Unterrichts) ist die Schulraumkapazität ausgeschöpft. Zusätzlicher Schulraum ist notwendig.
- *Landschlacht*: Die Schülerzahlen sind weiterhin sinkend, ein Rückgang von ca. 25% seit 2002 ist wesentlich höher als der kantonale Durchschnitt von ca. 13%.

#### Schulbehörde

Markus Zimmermann wird nach 6-jähriger Behördetätigkeit per Ende Juni 2011 aus der Behörde austreten. Die Ersatzwahl findet am 13.2.2011 statt. Innert der gesetzlichen Frist hat Daniel Flum aus Landschlacht seine Kandidatur eingereicht. Daniel Flum stellt sich persönlich selbst vor.

### **4. Allgemeine Umfrage**

Die Diskussion wird nicht gewünscht. Andrea Epper bedankt sich für die Aufmerksamkeit und das Vertrauen der Schule gegenüber. Sie dankt allen Lehrpersonen, der Schulleitung und allen Mitarbeitern, bei ihren Kolleginnen und Kollegen der Schulbehörde für deren grossen Einsatz und die geleistete Arbeit.

Die Protokollführerin: Rosy Janisch

Die Präsidentin: Andrea Epper